

PORGY

JAZZ & MUSIC CLUB

BESS

Österreichische Post AG, Sponsoring Post, GZ: 02Z033277 S, Abs.: Porgy & Bess, Graf-Starhemberg-Gasse 1a, 1040 Wien, Ausgabe 09/2017

- MI.01.11. JOE LOVANO
CLASSIC QUARTET
- DO.02. & FR. 03.11. LABRASSBANDA
- SA.04.11. TROI: KLISSENBAUER
& HATZ & BLUM / LERNER & MOGULEVSKY
- SO.05.11. CHRISTIAN MUTHSPIEL
& STEVE SWALLOW / YELLOWJACKETS
- MO.06.11. SIMON PHILLIPS' PROTOCOL IV
- DI.07.11. RICHARD OESTERREICHER QUARTET
- MI.08.11. INGRID & CHRISTINE JENSEN
W/ BEN MONDER
- FR.10.11. THOMAS DE POURQUERY
& SUPERSONIC
- SA.11.11. MARIO ROM'S INTERZONE
- SO.12.11. HAROLD MABERN/
ERIC ALEXANDER QUARTET
- MO.13.11. WOLFGANG HAFFNER
- DI.14.11. JONNY LANG
- MI.15.11. WOLFGANG MUTHSPIEL TRIO
- DO.16.11. DEVIN GRAY'S
RELATIVE RESONANCE
- FR.17.11. RON CARTER GOLDEN STRIKER TRIO
- SA.18.11. LOUIS SCLAVIS/
DOMINIQUE PIFARELY/
VINCENT COURTOIS
- SO.19.11. KINGA GŁYK
- MO.20.11. FABER
- DI.21.11. MACEO PARKER
- MI.22.11. THE P&B STAGEBAND: GINA SCHWARZ'
PANNONICA PROJECT FEAT. KARIN HAMMAR
- DO.23. BIS SA.25.11. BLUE BIRD 2017
W/ CHRYSTA BELL / ANNA TERNHEIM /
MARY OCHER / SAINT CHAMELEON / DILLON /
ELSA TOOTSIE AND THE MINI BAND / SIVU /
MIMES OF WINE / ATTIC GIANT / VASHTI BUNYAN /
MICHELLE GUREVICH / GIRL RAY / PLANTMAN
- SO.26.11. JAZZ ORKESTAR HRT-A —
JAZZORCHESTER DES KROATISCHEN RUNDFUNKS
- MO.27.11. CARMEN SOUZA
- DI.28.11. SEVEN
- MI.29.11. MACIEJ OBARA QUARTET
- DO.30.11. 5/8ERL IN EHR'N

porgy.at

Tel: 532488 11

WOLFRUMRIEMERGASSE 11

Editorial

E, D, I, T, O, R, I, A, L

Ein paar Nachrichten aus dem Inneren – keine Angst, es geht diesmal nicht um das Thema Kulinarik. In diesem Zusammenhang wurde ich nämlich freundschaftlich, aber bestimmt darauf aufmerksam gemacht, dass es sich dabei wohl eher um mein Problem handle, dass ich gefälligst als Chef des Etablissements zu lösen hätte, ohne die Öffentlichkeit damit zu belästigen. Das mag wohl stimmen, aber das Thema hat mich halt beschäftigt, und über etwas anderes zu schreiben, ist mir damals schlicht und einfach nicht eingefallen. Zum Glück gibt es jetzt eine Sache, über die zu schreiben sich lohnt, obwohl es praktisch jeder, der den Club besucht, mit eigenen Ohren hören kann. Wir haben ein neues PA-System (PA steht für Public Address), also um es einfach zu sagen, neue Boxen, die im Prinzip dazu dienen, dass Sie das, was auf der Bühne musikalisch fabriziert wird, auch gut im Raum hören können. Nun hatten wir vorher natürlich auch schon ein ganz ausgezeichnetes Equipment, aber die Technik entwickelt sich unaufhaltsam weiter, und selbstverständlich wollen wir auch bei der Technik wie in allen anderen Bereichen, up to date sein. Ende September wurde ein neues LINA-System eingebaut, mit vierzehn LINA (Line Array), vier 750LFC (Subbässe), zwei UPA1P (Downfills) und acht UM1P (Monitore), um ganz exakt zu sein. Und diese Anlage klingt fantastisch – und zwar ganz egal, ob Sie auf der Galerie oder im Souterrain sitzen. Was auch noch erwähnt werden muss: Diese Anlage in unserem Club ist die einzige in ganz Europa! Bestes Material also für die beste Adresse. Vielen Dank an Meyer Sound, die diese Anlage entwickelt und gebaut haben, an die Firma ATEC, die das Equipment in Österreich vertreibt, an Vienna Sound Vienna Light und Gerhard Gutscher, von denen das P&B seit Anbeginn technisch betreut wird, und natürlich an unseren Chef-Soundmann Ronny Matky, der immer dafür sorgt, dass das P&B gut klingt.

Weil wir gerade beim Bedanken sind: Ein ebensolcher Dank gilt der Firma Paiste, die uns einen kompletten Beckensatz für unser Schlagzeug zur Verfügung gestellt hat, was bei Drummern sehr geschätzt wird. Und bei Thomastik-Infeld, die uns zwar als Sponsor ab 2018 leider verloren gehen, von denen wir aber immer noch als Dauerleihgabe einen Kontrabass zur Verfügung gestellt bekommen, der dereinst im Besitz des ungarischen Meisterbassisten Aladár Pege war und der seit 2001 unsere „Backline“ wesentlich ergänzt. Der große Ron Carter wird ihn übrigens im November zum wiederholten Male bedienen.

Auf ein paar inhaltliche Erweiterungen soll an dieser Stelle aufmerksam gemacht werden: Der umtriebige Theatermann, Autor, Clown, kurz: das Gesamtkunstwerk Markus Kupferblum frühstückt einmal im Monat an einem Sonntag zu Mittag im P&B, lädt dazu unterhaltsame Zeitgenossen ein und räsoniert mit dem Gast über Aktuelles und Vergessenes, Zukünftiges und Utopisches. Im September war dies der Schriftsteller Doron Rabinovici, am 26. November wird es der Tänzer und Choreograph Sebastian Prantl sein. Der Pilot war vielversprechend und kurzweilig, so wird's auch weitergehen – im P&B lässt es sich also auch spannend frühstücken (sorry, doch wieder was Gastronomisches). Und um die „Aufführungsnot“ zu lindern, gibt's zukünftig am Sonntag auch immer wieder Konzerte bereits um 17 Uhr. Oliver Lake machte im Februar 2016 den Anfang, sehr erfolgreich übrigens! Christian Muthspiel präsentiert sein Duo mit Steve Swallow am 5. November um diese Zeit, und im Dezember gastiert James Carter (am 3.) und ein Afro-American Gospel Choir am 17.

Viel Programm also... Ich wünsche einen vergnüglichen November

Ihr *Christoph Huber*

MI 1. NOVEMBER 20:30
JOE LOVANO
CLASSIC QUARTET (USA)



JOE LOVANO: TENOR, SOPRANO SAXOPHONE
LAWRENCE FIELDS: PIANO
PETER SLAVOV: BASS
LAMY ISTREFI: DRUMS

Die New York Times nannte Joe Lovano „einen der besten Musiker in der Geschichte des Jazz“, denn dieser Mann stand schon mit allen, die im Jazz Rang und Namen haben, auf der Bühne. Auch dem P&B erwies er die Ehre in unterschiedlichen Formationen, mit Bill Frisell & Paul Motian im „alten“ oder mit seiner Band „Us Five“ und mit Dave Douglas im neuen P&B. Nun kommt der amerikanische Ausnahme-Saxophonist mit seinem Classic Jazz Quartett zurück – mit dem aus Albanien stammenden und in Graz ausgebildeten Schlagzeuger Lamy Istrefi. Das Quartett erforscht in seiner Musik die reichhaltige Geschichte des klassischen Jazz bis zum Swing und Bebop – straight-ahead Jazz mit Ecken und Kanten also. Welcome back! CH

Eintritt: 28,- €

DO 2. & FR 3. NOVEMBER 20:30
LABRASSBANDA (D)
AUSVERKAUFT!

STEFAN DETTL: VOCALS, TRUMPET
JÖRG HARTL: TRUMPET
KORBINIAN WEBER: TRUMPET
MANUEL WINBECK: TROMBONE
STEFAN HUBER: TUBA
FABIAN JUNGREITHMAYR: BASS
MANUEL DA COLL: DRUMS



2007 waren sie noch ein klassischer Geheimtipp. Ein paar Eingeweihte raunten sich im oberbayerischen Chiemgau den Namen LaBrassBanda zu. Und schwärmten von dieser unglaublichen Band, die bayerische Volksmusik mit Ska, Punk, Techno, Reggae und Brass mixen würde. In zehn Jahren LaBrassBanda ist viel passiert, eine Tour durch Österreich während der Fußball-EM 2008, Konzerte in Russland, Simbabwe und England genauso wie im legendären „Whisky A Go Go“ in Hollywood. Auftritte auf allen wichtigen Festivals, von Southside über Chiemsee Summer bis zum Sziget.

Was soll nach zehn Jahren LaBrassBanda noch kommen? Die Antwort lautet: So einiges! Zum zehnjährigen Bandjubiläum wird es mit „Around The World“ ein neues Album geben, begleitet von einer großen Release-Show in der Münchner Olympiahalle und einer ca. 70 Shows umfassenden Welt-Tournee! (Presstext)

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

SA 4. NOVEMBER 20:30
KLEZMORE - ERÖFFNUNGSGALA
TROI: KLISSENBAUER
& HATZ & BLUM^(A) /
LERNER
& MOGUILEVSKY^(ARG)



TROI: KLISSENBAUER & HATZ & BLUM

TINO KLISSENBAUER: ACCORDION, VOCALS
 FRANZISKA HATZ: ACCORDION, VOCALS
 VLADIMIR BLUM: GUITAR

„Der Morgen und die Nächte“ nennt dieses junge Trio mit profilierten Musiker_innen der Wiener Musik/Weltmusik/Klezmer-Szene sein erstes Programm. Seit Jahren schon beschäftigt sich Tino Klissenbauer (Bratfisch, Tini Trampler & Das dreckige Orchestra) mit der jiddischen Schriftstellerin Rajzel Zychlinski (1910–2001) und damit, ihren Texten wie „Nachts wenn du schläfst – schweigen deine Schuh“, „Wohin du nicht gehen willst – will ich mit dir gehen“, „Ich möchte so gern im Hause wohnen – mit zwei Fliegen, einer Katze und drei Blumen“ eine musikalische Form zu geben. Mit Franziska Hatz und Vladimir Blum fand er die genau richtigen Partner_innen für seine feinfühligsten, emotionalen Kompositionen, die dabei entstanden. Instrumentale Stücke und Lieder mit Texten von Klissenbauer selbst ergänzen das Programm, von den Ausführenden selbst launig als „Gipfeltreffen humanitärer Gefühlszustände“ umschrieben. (Rainer Krispel)



LERNER & MOGUILEVSKY

CÉSAR LERNER: ACCORDION, PIANO
 MARCELO MOGUILEVSKY: CLARINET, BASS CLARINET,
 SOPRANO SAXOPHONE, HARMONICA

Seit 1981 spielen diese beiden argentinischen Ausnahmemusiker zusammen, versiert an einer Vielzahl von Instrumenten. Auch im dritten Jahrzehnt ihrer musikalischen Zusammenarbeit verstehen es Cesar Lerner und Marcelo Moguilevsky dabei kreative Funken fliegen zu lassen, wenn sie mit großer künstlerischer Neugier das weite Feld der Klezmer-Musik auf ihre Art bestellen. Die reichen Improvisationen dieses Duos, bei denen sie von bekannten Klezmer-Melodien ausgehen, begeistern jedes Publikum. Die unprätentiöse, humorvolle Art, in der sich Cesar Lerner und Marcelo Moguilevsky auf der Bühne präsentieren, tut ein Übriges, um ihre Konzerte zum Ereignis werden zu lassen. (Rainer Krispel)

Eintritt: 27.- €, 10.- € Ermäßigung für MemberCard-Inhaber
 Eine Veranstaltung des Klezmore-Festivals

SO 5. NOVEMBER 17:00
CHRISTIAN MUTHSPIEL
& STEVE SWALLOW
„SIMPLE SONGS“^(A/USA)

CHRISTIAN MUTHSPIEL: TROMBONE, PIANO, E-PIANO
 STEVE SWALLOW: BASS GUITAR

Vor fünf Jahren begann ein Projekt, von dem ich damals nicht ahnen und schon gar nicht hoffen konnte, dass es jemals den Weg auf Konzertbühnen finden würde.

Denn es begann als eine Art Eigen-therapie, um nach einem in mehrfacher Hinsicht existenzbedrohenden Hörsturz, gefolgt von monatelangen Intonationstrübungen des inneren Ohres und grauenhaften Tinnitus-Phänomenen, wieder hören zu lernen. Hören im musikalischen Sinn,

also Tonhöhen, Intervalle, Akkorde, Klangfarben usw. Nach Monaten der als einzig erträglichen Zustand selbstgewählten Stille, die ich vor allem in häufigen und ausgedehnten Bergtouren suchte, begann ich damals, mich wieder an musikalische Verläufe heranzutasten sowie Vertrauen zu meinem Gehör aufzubauen, indem ich mich erneut (und vorerst zaghaft) an das Üben meiner Instrumente und das Komponieren annäherte. So entstand – ohne Ziel und Produktionsdruck – eine kleine Anzahl von meist sehr harmonischen Songs, mit klaren Formen, einfachen Harmoniefortschreitungen und Melodien, die jeweils sehr consequent aus einem klaren Baustein gewoben – und in diesem Sinne simpel – sind.



Einige wenige dieser „Simple Songs“ sandte ich an Steve Swallow, mit dem ich damals schon in meinem Quartett (mit Matthieu Michel und Franck Tortiller) einige Jahre gemeinsam zu musizieren das allergrößte Vergnügen gehabt hatte. Seine Reaktion darauf war meine Rettung, gab Hoffnung und motivierte unheimlich: Er bestärkte mich darin, diese Lieder zu einem ganzen Zyklus zu erweitern und zu zweit als CD-Programm aufzunehmen.

Mit Steve als Duopartner, inspirierendem Meister und weisen Freund nun auf der Bühne zu stehen und meine Songs zu interpretieren, ist nach der Vorgeschichte dieses Projektes nichts weniger als ein großes Geschenk. (Christian Muthspiel)

Eintritt: 20.- €

SO 5. NOVEMBER 20:30
YELLOWJACKETS (USA)

BOB MINTZER: TENOR, SOPRANO SAXOPHONE
 RUSSELL FERRANTE: KEYBOARDS
 DANE ALDERSON: BASS
 WILL KENNEDY: DRUMS



Seit über 30 Jahren gelten die Yellowjackets als Inbegriff der amerikanischen Fusion Music. Kenner wissen, dass dieser Begriff viel zu eng ist. Einst aus der Robben Ford Group hervorgegangen, ist der Sound der Band immer wieder verändert und verfeinert worden. Mal wurden Weltmusikelemente aufgenommen, dann wieder mehr rockig gespielt, über eine längere Zeit auch wieder dem akustischen Jazz mehr Raum gegeben. Auch nach über 20 Alben ist damit keineswegs – wie bei vielen anderen Bands – der Effekt eingetreten, den man so umschreiben könnte: „Kennst du ein Album, kennst du alle.“ Vor allem seit Bob Mintzer 1981 zu der Band stieß, ist sie zu einer musikalischen Einheit gewachsen, auch wenn die Kompositionen nach wie vor hauptsächlich vom Keyboarder stammen. Immer noch sind die Yellowjackets eine der erfolgreichsten Jazzbands aller Zeiten. Für das jüngste Album bei dem beeindruckend schnell wachsenden Label Mack Avenue Records hat sich die Band drei Jahre Zeit gelassen: mehr als je zuvor. Und dass sich das gelohnt hat, wird jeder Musik-(und nicht nur Jazz-)Liebhaber sofort feststellen! (Presstext)

Eintritt: 35,- € Sitzplatz, 28,- € Stehplatz

MO 6. NOVEMBER 17:30
SIMON PHILLIPS
„DRUM CLINIC“

SIMON PHILLIPS: DRUMS



Fans von Simon Phillips können den Ausnahme-Schlagzeuger bereits ab 17:30 Uhr hautnah erleben! Im Rahmen einer Drum Clinic wird Simon Phillips verschiedene Techniken demonstrieren und nähere Auskünfte über sein exzellentes Spiel, die Perfektionierung des Timings, Optimierung von Drum-Sounds, kreative Übungskonzepte oder seine Zusammenarbeit mit internationalen Bands und Musikern geben. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird durch Erwerb eines Kombi-Tickets (Drum Clinic plus Konzert) ermöglicht und bietet die perfekte Einstimmung auf den daran anschließenden Konzertabend! (Ernst Ritsch)

Eintritt: 48,- € (Konzert & Clinic), 20,- € für MemberCard-Inhaber

Eine Veranstaltung von Vienna Music Institute –
 Conservatory of Contemporary Music



MO 6. NOVEMBER 20:30
SIMON PHILLIPS
„PROTOCOL IV“ (GB/USA)

SIMON PHILLIPS: DRUMS
 GREG HOWE: GUITAR
 ERNEST TIBBS: BASS
 OTMARO RUIZ: KEYBOARDS

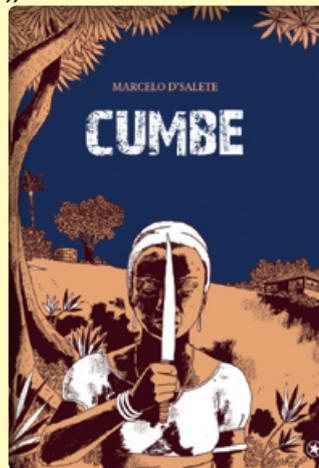


Der britische Schlagzeuger Simon Phillips ist vor allem als Mitglied der Band Toto bekannt geworden. Zu seinen Referenzen zählen aber auch Asia, Jeff Beck, Peter Gabriel, Mick Jagger, Judas Priest, Gary Moore, Mike Oldfield, Joe Satriani und The Who. 1972 schaffte er als Musiker beim Musical „Jesus Christ Superstar“ den Durchbruch und arbeitete daraufhin als Session-Musiker in Großbritannien und den USA. 1977 spielte er für die Heavy-Metal-Band Judas Priest auf deren Album „Sin After Sin“. Einem größeren Publikum wurde er insbesondere als Schlagzeuger von Mike Oldfield auf diversen Veröffentlichungen bekannt. Phillips tourte mit Jeff Baxter (Steely Dan, Doobie Brothers), John Entwistle (The Who), Joe Walsh (Eagles) und Keith Emerson (Emerson, Lake and Palmer) unter dem Bandnamen The Best durch Hawaii und Japan. Von 1992 bis 2014 war er Mitglied der Band Toto, die er zugunsten seiner eigenen Solokarriere verließ. (Presstext) Mit „Protocol II“ war der Meisterschlagzeuger bereits zu Gast, und vor ein paar Jahren an der Seite von Hiromi. Nun kehrt er mit der vierten Version seines Protocols zurück. Welcome back! CH

Eintritt: 28,- €

DI 7. November 19:00
Marcelo D'Salete
„Cumbe“

STRENGE
 KAMMER



Diese Veranstaltung stellt die deutschsprachige Ausgabe der Graphic Novel „Cumbe“ vor. Der Autor Marcelo D'Salete ist einer der bekanntesten Comic-Zeichner Brasiliens. In seiner Arbeit stehen soziale Gerechtigkeit und die Rolle der afrobrasilianischen Bevölkerung in der Gesellschaft im Mittelpunkt. Seine letzte Arbeit „Cumbe“, die dieses Jahr von Bahoe Books auf Deutsch verlegt wurde, handelt vom Widerstand gegen die Sklaverei in Brasilien, dem Land mit der größten schwarzen Bevölkerung außerhalb Afrikas. Das Werk bietet

einen neuen Zugang zu einer der gewalttätigsten Perioden der brasilianischen Geschichte, indem es Erzählungen aus der Perspektive der Sklaven meisterhaft verbildlicht.

Diese zweisprachige Veranstaltung findet statt im Rahmen der Semana Brasileira de Literatura – Brasilianische Literaturwoche, in Kooperation mit der Botschaft von Brasilien, dem Institut für Romanistik und dem Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien.

Moderation: Mag. Carolina Santana Borges

Eintritt: Pay as you wish an der Abendkassa

bzw. 7,50 € im VVK inkl. Sitzplatzreservierung

DI 7. NOVEMBER 20:30

RICHARD OESTERREICHER QUARTET & FRIENDS

RICHARD OESTERREICHER: HARMONICA
THOMAS KRAMER: GUITAR
SEBASTIAN KÜBERL: BASS
HARALD TANSCHKEK: DRUMS
& SPECIAL FRIENDS

*Carole Abston,
(A) Karin Bachner,
Tini Kainrath,
Gina Schwarz,
Wolfgang Paschnig,
Toni Mühlhofer, a.a.*



Er ist eine lebende Legende der heimischen Jazzszenen und führt mit seinem Quartett auf eine beswingt-musikalische Reise durch das „Great American Songbook“. 1972 wurde er Mitglied der ORF Big Band, deren musikalische Leitung er 1976 übernahm. In dieser Zeit komponierte er auch Signations für die ORF-Shows „Wer A sagt“, „Champion“, „O du mein Österreich“ und „Countdown“. 1981 gründete er die Richard Oesterreicher Big Band, die in Fernsehshows und Plattenproduktionen mit Künstlern wie Udo Jürgens, Peter Alexander, Bill Ramsey, Caterina Valente, Kurt Sowinetz, José Carreras, Edita Gruberova und Marianne Mendt zusammenwirkte. Bekanntheit erlangte Oesterreicher daneben als Jazzsolist mit der Mundharmonika, wobei er mit Stars wie Art Farmer, Wayne Darling, Herb Ellis, Frank Mantooth, Peter Herbolzheimer, Fritz Pauer, Albert Mair, Erich Kleinschuster, Paul Kuhn, Toni Stricker, Karl Hodina und Viktor Gernot auftrat. Mit seinem Spiel und seinem unvergleichlichen Feeling für Groove und Rhythmik beeinflusst er nicht nur eine Vielzahl junger aufstrebender Musiker, sondern verzaubert auch heutzutage sein Publikum immer wieder aufs Neue! (Presstext)

Dieser Tage feiert Richard Oesterreicher seinen unglaublichen 85. Geburtstag – natürlich standesgemäß mit einem Konzert und vielen musikalischen Gratulanten. Happy birthday, Richie! CH

Eintritt: 20,- €

MI 8. NOVEMBER 20:30

INGRID & CHRISTINE JENSEN w/ BEN MONDER „INFINITUDE“ (CAN/USA)

INGRID JENSEN: TRUMPET, EFFECTS, KALIMBA, MELODICA
CHRISTINE JENSEN: SOPRANO, ALTO SAXOPHONE
BEN MONDER: GUITAR
FRASER HOLLINS: BASS
JON WIKAN: DRUMS



[Infinite] achieves a rare distinction of being able to simultaneously combine tranquillity with rhythmic vibrancy, coalescing in a near hypnotic fusion of tone and colour. A rare delight. (All About Jazz).

Infinite – das Konzept grenzenloser Möglichkeiten – steht im Zentrum der Musik von Ingrid und Christine Jensen. Im Laufe der letzten 20 Jahre hat sich jede der kanadischen Schwestern, eine als Trompeterin, die andere als Saxophonistin, eine erfolgreiche Karriere im zeitgenössischen Jazz aufgebaut. Christine Jensen leitet ihr eigenes Jazz Orchestra und wurde dafür mit zwei Juno Awards ausgezeichnet, Ingrid Jensen performt mit ihrem Quartett, aber auch als Gastmusikerin und Solistin mit vielen Ensembles. Sowohl der Downbeat Critics wie auch der Readers Poll haben sie im letzten Jahrzehnt stets unter die 10 Top-Trompeter gereiht. Beide haben mit so einflussreichen Künstlern wie Clark Terry, Maria Schneider und Terri Lyne Carrington gearbeitet, in großen und kleinen Ensembles, und haben weltweit Kommissionsaufträge für Jazz erhalten. Mit dem Debüt auf dem Label Whirlwind haben sie sich einen langgehegten Wunsch erfüllt – nämlich in der intimeren Quintettbesetzung aufzunehmen und gezielt dafür zu komponieren. Dazu haben sie ihr eigenes, intuitives geschwisterliches Vertrauen mit der Kreativität des renommierten Gitarristen Ben Monder und den verlässlichen Talenten von Bassist Fraser Hollins und Drummer Jon Wikan kombiniert. (Presstext)

Eintritt: 20,- €

DO 9. NOVEMBER

GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG

FR 10. NOVEMBER 20:30

THOMAS DE POURQUERY & SUPERSONIC „SONS OF LOVE“ (F)

THOMAS DE POURQUERY: ALTO, SOPRANO SAXOPHONE,
VOCALS

LAURENT BARDAINNE: BARITONE, TENOR SAXOPHONE

FABRICE MARTINEZ: TRUMPET

ARNAUD ROULIN: SYNTHESIZER, PERCUSSION

FRÉDÉRIC GALIAY: BASS

EDWARD PERRAUD: DRUMS



Sun Ra als eine tiefgründige und starke Inspiration, noch viel mehr als seine Musik selbst – sein Geist, seine Liebe und Verücktheit sind noch nicht aus der Mode gekommen. Bekannt als einer der berühmtesten Free-Jazz-Künstler und als ein Guru, der kosmische Philosophien predigte, war er der erste und führende geniale Musiker und Komponist, der alle musikalischen Felder ausprobierte und transzendierte.

Thomas de Pourquers aktuelles Projekt Supersonic ist ein atemberaubendes Zusammenspiel von Elektro-Rock und Drum 'n' Bass, bei dem sechs Avantgarde-Musiker der französischen Jazzszenen aufeinandertreffen und das erhabene und mystische Repertoire von Sun Ra jubelnd wieder aufleben lassen. Mit starker Persönlichkeit und ansteckendem Humor leitet Pourquery nun schon seit mehreren Jahren seine vor Energie strotzende Formation: ein gewaltiges Rhythmus-Paar, drei wahnwitzige Bläser und ein Irrsinn-Keyboarder im Dienst von Sun Ra und seiner genialen Verschmelzung von Science-Fiction und afro-amerikanischer Geschichte. Eine Reise durch Zeit und Raum, von komplexen polyphonen Strukturen bis hin zur Schnulze. Unvergleichlich. (Presstext)

Eintritt: 20,- €

Mit freundlicher Unterstützung des Institut Français

INSTITUT
FRANÇAIS
Autriche

SA 11. NOVEMBER 20:30
MARIO ROM'S INTERZONE
**„TRUTH IS SIMPLE
 TO CONSUME“ (A)**

MARIO ROM: TRUMPET
 LUKAS KRANZELBINDER: BASS
 HERBERT PIRKER: DRUMS



Interzone spielt Jazz. So richtigen Jazz. Ihr Motto „Alles ist erlaubt“ ist Programm, und mit ihrer einzigartigen Bühnenenergie reisen sie nach Mexiko, China und Israel, bis in die USA. Das Dreiergespann zog binnen kürzester Zeit große positive Aufmerksamkeit von Kritikern und Medien rund um den Globus auf sich. So schreibt der Hauptkritiker des renommierten Rochester Jazz Festivals 2015 in New York nach einem Konzert des Trios von „einem der unterhaltsamsten und spannendsten Acts des diesjährigen Festivals“. In der zunächst eher ungewöhnlich erscheinenden Besetzung Trompete/Bass/Schlagzeug „erwecken sie zuweilen den Eindruck, als wären da vier, fünf oder mehr Musiker am Start“ (Jazzthing). Die Zeit beschreibt sie als „drei junge Wilde, von einem Leben gezeichnet, das sie noch nicht haben konnten, zu allem entschlossen.“

Im Herbst 2017 veröffentlichen sie ihr drittes Album „Truth Is Simple To Consume“ und schalten dabei um mindestens drei Gänge nach oben. Also einfach zurücklehnen und genießen. Kommen Sie in die Interzone, Sie werden es nicht bereuen! (Presse-text)

Eintritt: 20.- €

SO 12. NOVEMBER 20:30
**HAROLD MABERN/
 ERIC ALEXANDER
 QUARTET (USA/F/A)**

HAROLD MABERN: PIANO
 ERIC ALEXANDER: TENOR SAXOPHONE
 DARRYL HALL: BASS
 BERND REITER: DRUMS



Der 81-jährige Harold Mabern begann mit 16 Jahren als Autodidakt Klavier zu spielen. Beim täglichen Üben und Spielen erwarb er seine Fähigkeiten als virtuoser Pianist. Seine Technik vereint viele Stilmerkmale früherer Jazzepochen. In seiner langen Karriere



war er vielbeschäftigter Begleiter von unzähligen großen Stars der Jazzszene wie Benny Golson, Miles Davis oder Sarah Vaughan. Harold Mabern ist ein dynamischer Begleiter, welcher sich in verschiedenen Jazz-Stilen zu Hause fühlt.

Eric Alexander ist einer der wichtigsten Vertreter des modernen Tenorsaxophonspiels. Mit klangvollem, warmem Sound entlockt er seinem Horn rasante, perlende Läufe oder gediegene, balladeske Melodien. Der in Paris lebende amerikanische Bassist Darryl Hall gehört wegen seiner Virtuosität und seinem warmen Sound zur ersten Wahl vieler amerikanischer Musiker auf ihren Europa-tourneen. Bernd Reiter kennen und schätzen wir als äußerst groovenden, zuverlässigen und souveränen Taktgeber. Dieses Quartett bietet mitreißend energetische und swingende Musik auf allerhöchstem Niveau! (www.jazzluzern.ch)

Eintritt: 20.- €

MO 13. NOVEMBER 20:30
WOLFGANG HAFFNER
**„KIND OF SPAIN TOUR
 2017“ (D)**

WOLFGANG HAFFNER: DRUMS
 CHRISTOPHER DELL: VIBRAPHONE
 ROBERTO DI GIOIA: PIANO
 CHRISTIAN DIENER: BASS



Wolfgang Haffner machte früh Karriere: Er war erst 18 Jahre, als ihn Albert Mangelsdorff zum Mitglied seiner Band erkor. Heute ist Haffner ohne Zweifel der bekannteste deutsche Schlagzeuger. Und sogar ein Kollege wie Curt Cress, eine Drummer-Generation älter und Haffners direkter Vorgänger bei „Passport“, nennt ihn „den herausragenden deutschen Jazztrommler“. Er spielte nicht nur mit der Crème de la Crème der deutschen Jazzer – und das generationen-

übergreifend, von Mangelsdorff bis Till Brönner, von Klaus Doldinger bis Michael Wollny –, sondern er ist auch einer der wenigen Deutschen, die international erfolgreich sind. US-Stars wie Pat Metheny, Randy und Michael Brecker, Chuck Loeb oder John Abercrombie vertrauten seinem unbestechlichen Drive und seiner inspirierenden Kreativität genauso wie skandinavische Größen, von Nils Landgren bis Lars Danielsson. Wegen seines extrem druckvollen und dynamischen Spiels ist Haffner außerdem auch einer der gefragtesten Begleiter von Rock- und Pop-Stars wie Chaka Khan, den Fantastischen Vier oder sogar Nightmares on Wax. Wie viele der besten seines Metiers gab sich Haffner nie mit dem reinen Schlagzeugspiel zufrieden, er begann bald mit dem Komponieren und Produzieren. Und er startete eigene Projekte: Mit seinen bisher vier Alben für ACT unter eigenem Namen gehört Haffner heute zu den erfolgreichsten deutschen Jazzmusikern und Bandleadern. (Presse-text)

Eintritt: 20.- €

Masters

EVERY CYMBAL A MASTERPIECE
EXPERIENCE THEM TO FIND YOUR OWN



The Masters series is a collection of exquisite and laboriously hand-crafted cymbals made of CuSn20 bronze to achieve superior sound ideas in various musical genres.

«EVERYTHING YOU COULD POSSIBLY
DREAM OF IN CYMBALS»

Jim Keltner - December 2016 - in reference
to the new Masters models.



Gregory Hutchinson

PAiSte



André Dédé
Ceccarelli

HAND CRAFTED SOUND **+** SWISS MADE QUALITY

DI 14. NOVEMBER 20:30 JONNY LANG „SIGNS“ (USA) AUSVERKAUFT!

JONNY LANG: GUITAR, VOCALS
MICHAEL HICKS: KEYBOARDS
DAVID COURT CLEMENT: GUITAR
JAMES ANTON: BASS
BARRY ALEXANDER: DRUMS



Es ist schwer zu glauben, dass der 36-jährige Jonny Lang bereits zwei Jahrzehnte Musikkarriere hinter sich hat. Bereits mit 15 Jahren hat das Ausnahmetalent sein erstes Album veröffentlicht, welches Platinstatus erreichte. „Lie To Me“ offenbarte in den 90ern ein Blueswunder der Sonderklasse. Er hatte zum damaligen Zeitpunkt bereits seinen ganz eigenen Stil. Was als Blues-Sound begann, unter dem Einfluss von Pionieren wie Albert Collins, B.B. King und Buddy Guy, entwickelte sich über die Jahre und verschiedene Alben hin zu einem modernen R&B-Sound und zeitgenössischer Gospelmusik. Sein aktuelles Album „Signs“ aber findet den Weg zurück zu den Anfängen des Künstlers und seinen typischen Gitarrensounds. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Blues wieder zu erobern und diesen in den Mittelpunkt zu stellen. Seit der Veröffentlichung seines Debütalbums hat der Grammy-Award-Gewinner seinen Ruf als beeindruckender Live-Performer aufgebaut, wobei er sich unter anderem mit Legenden wie den Rolling Stones, B.B. King, Aerosmith oder Buddy Guy die Bühne teilte. Seine Fans schätzen ihn nicht nur als einzigartigen Gitarristen, sondern auch als ehrlichen und leidenschaftlichen Songwriter. (Presstext)

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

MI 15. NOVEMBER 20:30 WOLFGANG MUTHSPIEL TRIO (A/USA)

WOLFGANG MUTHSPIEL: GUITAR
LARRY GRENADIER: BASS
JEFF BALLARD: DRUMS



Wolfgang Muthspiel ist der interessanteste und beste derzeit spielende österreichische Gitarrist. Als Musiker von Weltrang, der lange Zeit auch in den USA lebte, schöpft er musikalisch aus dem Vollen und spielt [...] mühelos und zugänglich klingende, dabei aber komplexe und hochinteressante Musik. Wolfgang Muthspiel

wurde in der Steiermark geboren, machte sich später aber nach seinem Gitarrenstudium in Graz in die USA auf. Dort spielte er mit Musikern, die weltweit zu den Besten ihrer Zunft gehören, unter anderem mit Gary Burton, John Patitucci und noch einigen klingenden Namen mehr. Für einen versierten Musiker ist es in den USA außerdem Ehrensache, zumindest ein paar Jahre in New York zu leben [...]. Das tat Muthspiel. 2002 kam er allerdings wieder zurück nach Österreich. Er lebt seither in Wien, hat ein Plattenlabel und spielt noch immer nur allzu gerne mit der amerikanischen Musiker-Elite zusammen. [...] (Markus Stegmayr)

Die musikalische Bandbreite des Jazzgitarristen Wolfgang Muthspiel ist Respekt einflößend, sie reicht von Jazzpop über Worldmusic bis hin zu Experimenten mit sakraler Chormusik. In seinem neuesten Projekt widmet er sich Kammerjazz im Gitarrentrio-Format. Zwei starke Partner und treue Weggefährten begleiten ihn: Larry Grenadier am Bass und Jeff Ballard am Schlagzeug. Die Basis ihrer gemeinsamen Arbeit bilden Stücke von Muthspiel, die von den drei Meistern der Improvisation jedoch immer wieder neu, immer wieder anders erzählt werden. Höchstes Handwerk trifft hier auf einen luftigen Sound, minimalistische Impressionen auf eine überaus offene, undogmatische Musizierhaltung. Meisterhafte Improvisation für den musikalischen Moment. (Presstext)

Eintritt: 25.- €

DO 16. NOVEMBER 20:00

DEVIN GRAY'S RELATIVE RESONANCE (USA)

CHRIS SPEED: CLARINET, TENOR SAXOPHONE

PETER MADSEN: PIANO

DREW GRESS: BASS

DEVIN GRAY: DRUMS



Devin's music has its own personality, which is the goal for any artist. (Michael Formanek)

Bereits mit seinem Projekt „Dirigo Rataplan“ (Skirl Records, 2012), featuring Ellery Eskelin, Dave Ballou und Michael Formanek, hat der junge, in Brooklyn beheimatete Drummer und Komponist Devin Gray aufhorchen lassen. Mit „RelativE Resonance“ (Skirl Records, 2015) landete er einmal mehr einen Coup. All that Jazz schreibt: „So komplex und hochstrukturiert Grays Musik auch sein kann, ist da eine greifbare menschliche Wärme in RelativE Resonance und macht die Musik – ungeachtet ihrer ultra-geschäftigen, in höchstem Maße fordernden Natur – irgendwie angenehm fürs Ohr. Auf jeden Fall findet man eine unglaubliche Menge an Information in jeder Nummer. Es überwältigt einen fast.“

Auf Initiative der Jeunesse geht Devin Gray's RelativE Resonance mit aktuellem Line-up nun erstmals auf Europatournee: Mit dabei Chris Speed, „eine der Leitgestalten der dynamischen, innovativen Jazz/Impro-Szene der Stadt“ (NY Times), am Bass kein Geringerer als der meisterhafte Drew Gress (hochgeschätzter Partner von John Abercrombie, Fred Hersch, Ralph Alessi, Uri Caine, Tim Berne, Don Byron u. v. a. m.) sowie der Wahlösterreicher Peter Madsen am Piano, der ab den 80ern ebenfalls maßgeblich in der New Yorker Musikszene aktiv war. (Ute Pinter)

Eintritt: 18.- €, 10.- € für MemberCard-Inhaber

Eine Veranstaltung der Jeunesse im Rahmen von „Jazz & beyond“

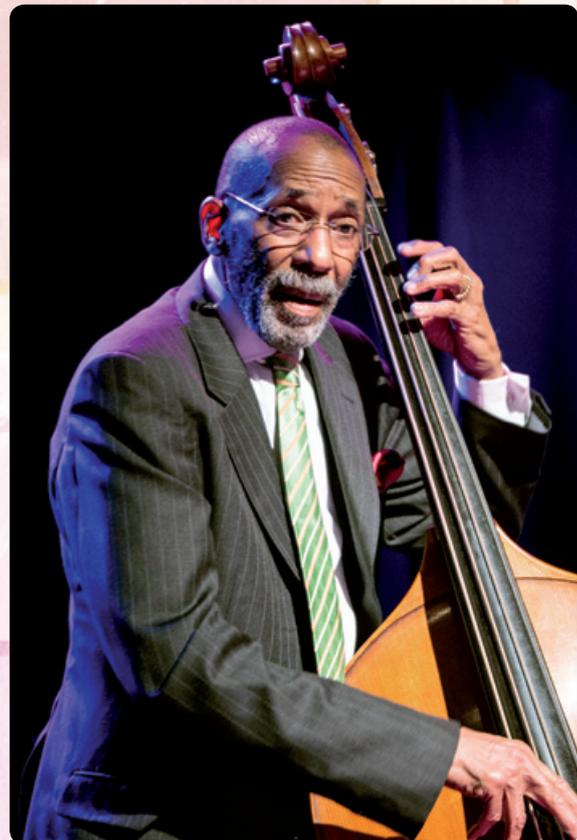
FR 17. NOVEMBER 20:30

RON CARTER GOLDEN STRIKER TRIO (USA)

RON CARTER: BASS

DONALD VEGA: PIANO

RUSSELL MALONE: GUITAR



Trompetengrößler Miles Davis, bei dessen zweitem Quintett Ron Carter in den 1960ern einiges im Sinne der Jazzmoderne beizusteuern geruhte, würde sich wundern, wo es den Kollegen mittlerweile hinverschlagen hat. Im Porgy klingt alles ausgewogen, erinnert ein bisschen an die geordnete Kammermusik des Modern Jazz Quartet: Klar erkennbar sind die Themen, die also eher keiner Verfremdung unterzogen werden.

Das liegt auch an der Musikerauswahl: Mit Gitarrist Russell Malone und Pianist Donald Vega hat Carter zwei brave Jungs an seiner Seite, die sich tief in die bekömmliche Jazzgeschichte eingraben. Besonders Malone wirkt wie eine nur zart weiterentwickelte Variante von Gitarrist Herb Ellis. So hat das schon in den 1950ern geklungen, was Malone da an knappen Phrasen von sich gibt. Und wenn er in einem Stück, das Gitarrist Jim Hall gewidmet wird („Candle Light“), Arpeggi zelebriert, bringt der schöne Ton nur Barstimmung hervor.

Carter selbst allerdings ist nach wie vor der subtile Tieftonvirtuose. Er hat den Bass einst aus der Rolle des dienstbaren Assistenten mitbefreit und zum Soloinstrument entwickelt. Und viele seiner improvisatorischen Einwüfe, die immer in Zimmerlautstärke daherkommen, sind nach wie vor exquisite Zeugnisse einer Inspiration, die allerlei Stile meisterhaft, also spielerisch beherrscht.

Da ist dann plötzlich ein Sechzehnteltriolein-Schlenker im Sinne Charlie Parkers zu hören. Da wird eine markante Phrase aufgegriffen und subtil variiert. Und selbst wenn Ron Carter (Jahrgang 1937) seinen Kollegen den Soloraum überantwortet, lohnt das Wahrnehmen seiner Begleitlinien. Sie sind nie wirklich voraussagbare kleine aphoristische Kunstwerke. Weise Begleitung und witziger Kommentar – quasi in einem. (Ljubiša Tošić, 2013)

Eintritt: 35.- € Sitzplatz, 28.- € Stehplatz

SA 18. NOVEMBER 20:30

LOUIS SCLAVIS/ DOMINIQUE PIFARÉLY/ VINCENT COURTOIS

„ASIAN FIELDS VARIATIONS“ (F)

LOUIS SCLAVIS: CLARINETS
DOMINIQUE PIFARÉLY: VIOLIN
VINCENT COURTOIS: VIOLONCELLO



„Asian Fields Variations“ ist die erste Aufnahme, die Klarinetist Louis Sclavis, Violinist Dominique Pifarély und Cellist Vincent Courtois als Trio eingespielt haben. Auch wenn dieses Projekt von Sclavis ins Leben gerufen wurde, handelt es sich hier um eine demokratische Gruppe kreativ Gleichberechtigter: „Ich schlug vor, wie ein richtiges Kollektiv zu arbeiten, in dem jeder Kompositionen zum Programm beisteuert“, so Sclavis. Für eine „neue“ Gruppe hat das Kollektiv eine beachtliche Vorgeschichte vorzuweisen: Sclavis und Pifarély spielen bereits seit 35 Jahren in diversen Kontexten zusammen, Sclavis und Courtois seit 20 Jahren, wobei sich alle die Fähigkeit bewahren, sich immer noch improvisatorisch gegenseitig zu überraschen. „Wir können alle aus einer Fülle verschiedener Erfahrungen schöpfen und bringen kontinuierlich neue Impulse in das Projekt – wir dringen immer tiefer vor.“ Das Album wurde im September letzten Jahres im Studio La Buissonne in Pernes-les-Fontaines aufgenommen und von Manfred Eicher produziert. Es erschien zum Ende einer ausgedehnten Frankreich-Tour – internationale Festivaltermine folgten im Sommer 2017. (Presstext)

Eintritt: 28.- €

Mit freundlicher Unterstützung des Institut Français

INSTITUT
FRANÇAIS
Autriche

STRENGE
KAMMER

SO 19. NOVEMBER 19:00

Gareth Davis & Elliott Sharp Duo (GB/USA)

GARETH DAVIS: BASS CLARINET
ELLIOTT SHARP: ELECTROACOUSTIC GUITAR, ELECTRONICS

Gareth Davis macht als „Rising Star“ der zeitgenössischen Szene von sich reden und war bereits im Rahmen des Jeunesse-Zyklus „Fast Forward“ im P&B zu Gast. Elliott Sharp gilt nach wie vor als kreativer Kopf der NYer-Lower East-Side-Avantgarde-Szene. Gemeinsam treffen sie sich zu einem Abend voll virtuoser und aktionsgeladener Improvisationen, basierend auf ihren Erfahrungen in den verschiedensten Genres bzw. auch auf ihrer jahrelangen produktiven Zusammenarbeit. Das Duo wird dem Namen des Aufführungsraums wohl mehr als gerecht werden! CH

Eintritt: 15.- €

SO 19. NOVEMBER 20:30

KINGA GŁYK (PL)

KINGA GŁYK: BASS
PIOTR MATUSIK: PIANO
IREK GŁYK: DRUMS



Diese junge Frau ist das Internet-Phänomen schlechthin. Was andere im Pop- und Mainstream-Bereich bereits vorgemacht haben, ist im Jazz beispiellos. Und plötzlich ist sie da, eine echte Musikerin, jung, hübsch, hoch talentiert, deren Internet-Klickzahlen durch die Decke schießen. Kinga Głyk ist mit ihren 20 Jahren nicht nur die einzige Frontfrau einer Jazzband in ihrer Heimat Polen, sondern die derzeit größte Jazz-Sensation in allen sozialen Netzwerken europaweit. Eigentlich begann ihre Karriere mit 12 Jahren, als ihr Vater – selbst Schlagzeuger – ihr Talent entdeckte und sie zum Mitglied des Głyk-Familientrios PIK machte. Heute – mit ihrer neuen, bei Warner Music erscheinenden dritten Platte „Dream“ und vielen Konzerten im Rücken – ist die junge Frau ein Star in ihrem Land und brennt darauf, die europäischen Club- und Festivalbühnen zu erobern. Auf dem Programm von „Dream“ stehen überwiegend eigene Kompositionen, darüber hinaus eine Duo-Version ihres Viral-Hits „Tears In Heaven“, außerdem „Teen Town“, eine Verbeugung vor dem Maestro der Bassgitarre, Jaco Pastorius. Es geht viel um Groove, um Spaß, aber auch darum, über die Musik ein persönliches Verhältnis zu den Hörern aufzubauen: „Musik ist für mich mehr als nur ein Klang. Ich versuche, mit den Menschen ganz andere Sachen zu teilen als nur das Spielen von langsamen und schnellen Noten. Denn ich will Songs schreiben, die etwas mitteilen. Musik ist für mich eine große Reise. Ich mache das, was ich liebe, und es ist wunderbar! Meine Träume erfüllen sich schneller, als ich es jemals erhofft hatte!“ Nicht zuletzt durch ein Album, dem sie den Titel „Dream“ gegeben hat. (Presstext)

Eintritt: 20.- €

In Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Wien



MO 20. NOVEMBER 20:30

FABER (I./CH) AUSVERKAUFT!



[...] Wohlgefühl hat er sich auf der Bühne schon immer, bereits während der Schulzeit spielte Faber sich mit Bands wie Summit und Babyflipper nicht nur durch die Venues seiner Heimatstadt Zürich. Sie schwappten bereits darüber hinaus. Doch mit der Matura kam für Faber die große Zäsur, er trennte sich nicht nur von der Freundin, sondern auch von dieser Form der Bandkarriere. Alles auf Anfang, 2013 wurde aus Julian Pollina Faber. Ein erfolgreiches Crowdfundig ermöglichte ihm als Singer/Songwriter dabei die erste EP: „Alles Gute“. Die deutsche Booking-Agentur, die auch für Kraftklub, K.I.Z., Casper oder AnnenMayKantereit Strippen zieht, wurde auf ihn aufmerksam, nahm ihn unter Vertrag. Von den ganzen Vorschusslorbeeren, die ihm bisher zuteilwurden, flechten sich andere einen Kranz und fahren von ihren Facebook-Likes in Urlaub. Bei Faber hingegen spürt man: Er möchte sich beweisen. Time is now. [...] (www.tageswoche.ch)

Eine Veranstaltung von Spoon

DI 21. NOVEMBER 20:30
MACEO PARKER (USA)

MACEO PARKER: ALTO SAXOPHONE, FLUTE, VOCALS
GREG BOYER: TROMBONE
WILL BOULWARE: KEYBOARDS
BRUNO SPEIGHT: GUITAR
RODNEY „SKEET“ CURTIS: BASS
RODNEY HOLMES: DRUMS
MARTHA HIGH: VOCALS
DARLIENE PARKER: VOCALS



Der Ton aus seinem Saxophon kommt äußerst präzise und scharf. Er bläst mit so viel Attack an, dass man fast den Eindruck bekommt, es sei ein Perkussionsinstrument zu hören. Die Riffs sind dementsprechend rhythmusorientiert. So ergänzt sein Spiel, vor allem wenn er begleitet, die synkopierten Arrangements der Rhythmusgruppe. Das ist Maceo Parkers Art, in einer Funkband Saxophon zu spielen. Damit wird er berühmt und dies begeistert auch die Funkdinosaurier James Brown und George Clinton viele Jahre, während er bei ihnen Bandmitglied ist. [...] (www.laut.de)

„Zwei Prozent Jazz und 98 Prozent Funky Stuff!“, so beschreibt Maceo Parker seine Musik. „98 % Funky Stuff“ heißt auch seine Autobiografie. Zu erzählen hat der Mann tatsächlich viel: Seit 1964 steht der Altsaxophonist auf der Bühne, erst im Gefolge von James Brown, dann mit fast allen Wichtigen des



Jazz. 20 Jahre ist er nun schon solo unterwegs, seit 2009 mit eigener Liveband. Über drei Stunden dauern die Konzerte des mittlerweile 72-Jährigen oft, nicht bloß seine obligatorisch schrillen Schreie gehen dem Publikum dabei direkt in Mark und Beine. Nebenbei hat sich der Unverwüstliche seine Neugierde und Offenheit für aktuelle musikalische Einflüsse stets bewahrt. (Michael Wurmitzer, 2015)

Eintritt: 38,- € Stehplatz

MI 22. NOVEMBER 20:30
THE P&B STAGEBAND
GINA SCHWARZ'
PANNONICA PROJECT
FEAT. KARIN HAMMAR (A/S)

GINA SCHWARZ: BASS, COMPOSITION
KARIN HAMMAR: TROMBONE, COMPOSITION
LISA HOFMANINGER: SOPRANO SAXOPHONE, BASS CLARINET
LORENZ RAAB: TRUMPET, FLUEGELHORN
FLORIAN SIGHARTNER: VIOLIN
CLEMENS SAINITZER: CELLO
PRIMUS SITTER: GUITAR
JUDITH SCHWARZ: DRUMS



Kompositionen und Arrangements der beiden Jazzmusikerinnen der tiefen Töne, Gina Schwarz & Karin Hammar, werden an diesem Abend präsentiert. Unter dem Motto „Starke Stimmen“ featured die aktuelle Porgy & Bess Stage Band mit dem Gina Schwarz' Pannonica Project neben österreichischen JazzmusikerInnen auch internationale Musikerinnen aus unterschiedlichen Genres verschiedenster Länder.

Sie hat's! Einen ganz feinen Ton auf der Posaune, warm, intonationsicher, sauber und gleichzeitig auch schön dreckig! Karin Hammar spielt nicht nur mit Feuer und Hingabe, sie schreibt auch Stücke, deren Melodien nach zwei-, dreimaligem Hören mitsingbar sind und vor flinker Vertracktheit, ergreifenden Linien und catchy Riffs nur so sprudeln. Unaufdringlich, aber ausdrucksstark interpretiert die Posaunistin aus dem Norden einfach gehaltene Melodien und zieht den Zuhörer mit in ihr Universum. Einflüsse aus der Tradition amerikanischer und schwedischer Wegbereiter eines melodiosen Modern Jazz und Latin fließen in die Musik. Die Stockholmerin Karin Hammar hat sich an die Spitze der europäischen Posaunisten gearbeitet und schon eine lange Liste von musikalischen Referenzen abgeliefert. Neben Tourneen und Veröffentlichungen mit gestandenen Jazz-Stars wie Kenny Werner, Tim Hagans, Steve Swallow, Gary Burton oder Maria Schneider war es vor allem ihr schwedischer Landsmann und Instrumenten-Kollege Nils Landgren, der sie immer wieder ins Rampenlicht (z. B. beim Jazz Baltica Orchester oder der EBU Big Band) rückte. In Japan waren darüber hinaus vor allem die Einspielungen mit ihrer ebenfalls Posaune spielenden Schwester Mimmi als Sliding Hammers von großem Erfolg. Hammar erhielt den Alice Babs Jazz Award, den Jazz Club Fasching Award, den Stockholmer Kulturpreis, den Thore Swanerud, 2009 den Komponistenpreis der SKAP (Schwedische Gesellschaft für Populärmusik-Komponisten) und 2017 den Jazzkannan – als Posaunistin und Vertreterin des schwedischen Jazz – für ihre Offen- und Unerschrockenheit als Bandleaderin, Komponistin und Solistin in unterschiedlichsten Musikgefilden. 2016 veröffentlichte Karin Hammar ihre von der schwedischen und internationalen Presse hoch gepriesene CD „Imprints“ auf Nils Landgrens Label Red Horn Records. (Presstext)



Referenzen abgeliefert. Neben Tourneen und Veröffentlichungen mit gestandenen Jazz-Stars wie Kenny Werner, Tim Hagans, Steve Swallow, Gary Burton oder Maria Schneider war es vor allem ihr schwedischer Landsmann und Instrumenten-Kollege Nils Landgren, der sie immer wieder ins Rampenlicht (z. B. beim Jazz Baltica Orchester oder der EBU Big Band) rückte. In Japan waren darüber hinaus vor allem die Einspielungen mit ihrer ebenfalls Posaune spielenden Schwester Mimmi als Sliding Hammers von großem Erfolg. Hammar erhielt den Alice Babs Jazz Award, den Jazz Club Fasching Award, den Stockholmer Kulturpreis, den Thore Swanerud, 2009 den Komponistenpreis der SKAP (Schwedische Gesellschaft für Populärmusik-Komponisten) und 2017 den Jazzkannan – als Posaunistin und Vertreterin des schwedischen Jazz – für ihre Offen- und Unerschrockenheit als Bandleaderin, Komponistin und Solistin in unterschiedlichsten Musikgefilden. 2016 veröffentlichte Karin Hammar ihre von der schwedischen und internationalen Presse hoch gepriesene CD „Imprints“ auf Nils Landgrens Label Red Horn Records. (Presstext)

Eintritt: 20,- €

BLUE BIRD 2017

DO 23. NOVEMBER,
FR 24. NOVEMBER
& SA 25. NOVEMBER

BLUE BIRD 2017

Vashti Bunyan ist eine lebende Legende und so etwas wie die Patin der modernen Folkszene; nach jahrzehntelangem Rückzug ins Private hat sie kürzlich wieder ein Album aufgenommen und beehrt uns damit in Wien. Mit der David-Lynch-Muse Chrysta Bell dürfen wir einen Hauch von Twin Peaks willkommen heißen; die Schwedin Anna Ternheim ist schon lange ein Fixstern am Songwriterrinnen-Himmel; und die Deutsch-Brasilianerin Dillon stellt ihr brandneues Album vor, das musikalisch in eine ganz neue Richtung geht. Und jede Menge weiterer Acts gibt es auch wieder zu entdecken, solche, die ihren großen Durchbruch vielleicht noch vor sich haben, oder auch welche, deren geheimnisvoll funkelnde Nische nicht für jedermann ist, für manche aber ein heiliger Ort. Mit ziemlicher Gewissheit lässt sich jedenfalls sagen, dass sich ein Besuch beim Blue Bird Festival für alle lohnt, die sich gerne auf Neues, Unerwartetes einlassen, auf Musik abseits der ausgetretenen Pfade. (Presstext VSA)

Eintritt: je 34.- €, 20.- € für MemberCard-Inhaber, 3-Tages-Pass 83.- €
Eine Veranstaltung von VSA



FR 24. NOVEMBER 20:00

DILLON (D/BRA) /
ELSA TOOTSIE
AND THE MINI BAND (A)
MIMES OF WINE (I) /
SIVU (GB)



Eintritt: 34.- €, 20.- € für MemberCard-Inhaber



DO 23. NOVEMBER 20:00
CHRYSTA BELL (USA) /
ANNA TERNHEIM (S) /
MARY OCHER (RU/ISR/D) /
SAINT CHAMELEON (A)



Eintritt: 34.- €, 20.- € für MemberCard-Inhaber



SA 25. NOVEMBER 20:00
VASHTI BUNYAN (GB) /
MICHELLE GUREVICH (CAN) /
GIRL RAY (GB) /
PLANTMAN (GB) /
ATTIC GIANT (A)



Eintritt: 34.- €, 20.- € für MemberCard-Inhaber



SONNTAG, 26. NOVEMBER 12:00
**WILD BUT HEART -
 KUPFERBLUM FRÜHSTÜCK**



**GAST: SEBASTIAN PRANTL,
 TÄNZER UND CHOREOGRAPH**
 Markus Kupferblum lädt einmal
 im Monat im Porgy & Bess zum
 Frühstück. Gemeinsam mit
 einem Gast räsoniert er über
 Aktuelles und Vergessenes,
 Zukünftiges und Utopisches,
 Serviert werden Kaffee, Tee,
 Nahrung, Literatur, Gedanken
 und Musik. (Presstext)

**Eintritt: Pay as you wish an der Abendkasse
 bzw. 7,50.- € im VVK inkl. Sitzplatzreservierung**

SO 26. NOVEMBER 20:30
**13. FESTIVAL HRVATSKE
 GLAZBE U BEDU 2017 /
 13. FESTIVAL DER
 KROATISCHEN MUSIK IN WIEN
 JAZZORCHESTER
 DES KROATISCHEN
 RUNDFUNKS - JAZZ
 ORKESTAR HRT-A (HR)**



Das Jazzorchester des Kroatischen Rundfunks (Jazz orkestar HRT-a) ist das einzige professionelle Ensemble dieser Art in Kroatien, das durch sein ununterbrochenes Wirken über siebenzehn Jahre hindurch als eine der am längsten bestehenden Bigbands der Welt bezeichnet werden kann. Gegründet wurde es in der Saison 1946/1947 als Tanzorchester von Radio Zagreb für Radiosendungen und -aufnahmen, und begann mit der Zeit auch öffentliche Auftritte abzuhalten. Neben dem Mitwirken in einer Reihe öffentlicher Sendungen und eigenständigen Konzerten im In- und Ausland gab das Orchester 2000 einen eigenen Konzertzyklus, der im Dritten Kanal des Kroatischen Radios direkt übertragen wurde. Das Orchester wurde von mehreren Dirigenten geleitet, wobei Miljenko Prohaska diesbezüglich ein besonderer Platz zukommt, da er das Orchester über mehr als dreißig Jahre geleitet hat. Den ersten Auftritt auf einer internationalen Bühne gab das Orchester 1955 in Köln. Es folgten Tourneen in Bulgarien, Polen und der ehemaligen UdSSR sowie Auftritte auf Jazzfestivals in Frankfurt und Nagykanizsa (Ungarn) sowie 1972 in München im Rahmen des kulturellen Unterhaltungsprogramms während der Olympiade. Der Auftritt beim Jazzfestival in Bled 1962 kennzeichnete eine neue Phase in der Arbeit des Orchesters: die Orientierung auf ein eigenes Repertoire hin, was vor allem Miljenko Prohaska zu verdanken ist, der als Ideengeber dem Orchester zur Ausarbeitung eines besonderen Stils verhalf, welcher das Orchester im internationalen Bereich unverwechselbar macht. Diese Praxis dauert bis heute an durch das Wettbewerbs-Projekt „Neue Kompositionen für das Jazzorchester des Kroatischen Rundfunks (HRT)“: Autorenkonzerte von Mitgliedern des Orchesters und zahlreiche Kooperationen mit heimischen Musikern verschiedener Genres. Zudem



gastieren beim Orchester führende Musiker der internationalen Jazzszene regelmäßig als Solisten oder Dirigenten: Art Farmer, Clark Terry, Ted Curson, Johnny Griffin, Sal Nistico, Ernie Wilkins, Kai Winding, Ed Neumeister, John Lewis, Art Taylor, Lucky Thompson, Ignacio Berroa, Jon Faddis, Georgie Fame, Boris Kozlov, Lars Møller u. a. Allein während der vergangenen drei Saisonen waren im Orchester Größen wie Terrell Stafford, Ernie Watts, Bart van Lier, Luis Bonilla, Alan Broadbent, Christian McBride oder Edward Palmero zu Gast. Als eines der einflussreichsten Jazzensembles in der kroatischen Musikszene bildet das Orchester zugleich auch einen regelrechten Nukleus der besten Jazzmusiker, unter welchen viele neben der Tätigkeit als ausführende Musiker auch Komponisten und Arrangeure sind. Seit 2015 ist Andreas Marinello Chefdirigent. (Davor Merkas)

Eintritt: 20.- €

Eine Veranstaltung im Rahmen des Festivals der kroatischen Musik in Wien

MO 27. NOVEMBER 20:30
CARMEN SOUZA

„CREOLOGY“ (POR/CV)

CARMEN SOUZA: VOCALS, ACOUSTIC GUITAR, PIANO

THEO PASCAL: BASS

ELIAZ KACOMANOLIS: DRUMS



„Carmen Souza's influences from her Cape Verdean background to jazz and modern soul are creating this beautifully vibrant, largely acoustic, accessible hybrid. World soul music for the 21st century.“ (David Sylvian)

Große Weltmusik von den Kapverden, entstanden aus traditioneller kapverdischer Musik, portugiesischem Fado, modernem Afro-Beat & Latin Jazz.

Carmen Souza gehört ohne Zweifel zu den wichtigsten Singer/Songwriterinnen der neuen Generation und ist eine wahre Botschafterin der Kultur ihrer Vorfahren. Mit ihrer unvergleichlichen Mischung aus traditionellen kapverdischen Rhythmen, portugiesischem Fado, Jazz und Soul gilt Carmen Souza mit ihrer fesselnden, Oktaven umspannenden Stimme seit dem Tod der kapverdischen Musiklegende Cesaria Evora als eine der prägendsten Stimmen der Kapverden. Sie verpasst den traditionellen Rhythmen der Insel wie Funaná, Morna, Batuke und Mazurka einen einzigartigen Touch und sucht immer das Besondere. Die kreolische Sprache mit ihrer Phonetik ist dabei ein starker bestimmender Faktor ihrer Songs. Bekräftigt durch die Qualität und die große Bandbreite von Carmens Gesang verleiht sie ihrer Musik eine „kapverdische Identität“. (Presstext)

Eintritt: 20.- €

DI 28. NOVEMBER 20:30
SEVEN „4COLORS“ (CH)



Dass ausgerechnet ein Schweizer die Soulmusik in Nordeuropa und mit unglaublichem Funk die Dancefloors in Deutschland und der Schweiz wiederbelebt, damit hätte wohl keiner gerechnet. Doch seit seinem Auftritt in dem TV-Erfolgsformat „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ 2016 ist der R'n'B-Künstler Seven gefragt wie noch nie. Viele Shows der ersten Tournee mussten sogar in größere Hallen verlegt werden und waren trotzdem ausverkauft! Im Herbst 2017 kommt zum Glück der Nachschlag: neues Album, neue Tour! „4Colors“ heißt das gute Stück, und wenn Seven ruft „All black is the new black in town“, dann hat er erstens recht, zweitens empfiehlt es sich, rasch bequemes Schuhwerk zu montieren und sich mit ihm und seiner Band für ein paar Stunden in die Welt der Live-Musik, des Funk und des Soul zu begeben. (Presstext)

**Eintritt: 29.- € Stehplatz, 33.- € Sitzplatz auf der Galerie,
 10.- € Ermäßigung für MemberCard-Inhaber**
 Eine Veranstaltung von Arcadia Live

MI 29. NOVEMBER 20:30
MACIEJ OBARA QUARTET

MACIEJ OBARA: ALTO, TENOR SAXOPHONE (PL/NOR)
 DOMINIK WANIA: PIANO
 OLE MORTEN VÅGAN: BASS
 GARD NILSSEN: DRUMS



Maciej Obara, geb. 1981, gilt als einer der interessantesten Künstler der jungen Jazzgeneration in Polen. Ein Musiker, der sich und seine Mitstreiter ständig mit neuen Ideen und Vorschlägen konfrontiert und darin die Herausforderung sucht. Mittlerweile hat er viele internationale Projekte realisiert, u. a. mit Antoine Roney, Ralph Alessi, Mark Helias, Nasheet Waits, John Lindberg und Harvey Sorgen. (Anna Moser)
 Auch in seinem neuesten Projekt leitet ihn die Suche nach einer einzigartigen Klangsprache, nach einem individuellen Sound. Mit der Zielstrebigkeit eines Perfektionisten geht er dabei konsequent seinen musikalischen Weg und wird von herausragenden Musikern begleitet.

Dieses Quartett verkörpert das Beste, was die europäische Jazzszenen derzeit zu bieten hat, und jedes seiner Mitglieder besitzt einen eigenen Sound, der unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen entspringt. Obara hat sich starke und reife Künstlerpersönlichkeiten eingeladen, die zusammen schlüssige, bewusste und nicht zuletzt wunderschöne Musik erschaffen. Die Band ist in so angesehenen Venues wie dem Jazz at the Lincoln Center und dem Jazz Standard in New York oder dem Cotton Club in Tokyo aufgetreten und hat auf Festivals von Warschau bis London, von Vancouver bis Tokyo gespielt. „Unloved“ ist ihr erstes Studioalbum, und es zeigt sehr anschaulich, wer Obara inspiriert hat – die polnischen Altmeister, aber auch die Komponisten der Romantik. Abgerundet wird das Ganze vom bemerkenswerten harmonischen Feingefühl Dominik Wanias, den folkigen Klängen von Ole Morten Vagan und dem Rock-Feeling von Gard Nilssen. Gestaltungsspielraum, Intuition und die Fähigkeit zur Kommunikation sind es, was das Maciej Obara Quartet auszeichnet und seinen Mitgliedern erlaubt, auch riskante musikalische Pfade zu beschreiten und auf die Dynamik und das Unberechenbare jedes Konzerts zu setzen. (Presstext)

Eintritt: 20.- €

In Zusammenarbeit mit dem Polnischen Institut Wien



DO 30. NOVEMBER 20:30
5/8ERL IN EHR'N
„DER DUFT DER MÄNNER“

MAX GAIER, BOBBY SLIVOVSKY: VOCALS (A)
 MIKI LIEBERMANN: GUITAR
 CLEMENS WENGER: ACCORDION, WURLITZER
 HANIBAL SCHEUTZ: BASS



Auch im elften Jahr ihres Bestehens sind 5/8erl in Ehr'n kaum festzumachen, verweben verschiedene Interpretationsebenen, sind tief Ernst und leicht zugleich. Man kann auf „Duft der Männer“ Liebeslieder heraushören oder politische Ebenen erkennen – gelegentlich alles in einer Zeile. Die Band nutzt die Kraft des Wienerischen, das Doppeldeutige, das Schmeichelnde wie Boshafte. Es gibt nicht nur 0 und 1, nicht nur Gut und Böse. Auch in der Liebe kann viel Abgründiges stecken. (Presstext)

Eintritt: 25.- € Stehplatz, 30.- € Sitzplatz auf der Galerie

PREVIEW PREVIEW PREVIEW PREVIEW PREVIEW PREVIEW PREVIEW

SA 10. FEBRUAR 2018
**SAUL WILLIAMS
 & DAVID MURRAY
 INFINITY QUARTET**

PREVIEW PREVIEW PREVIEW PREVIEW PREVIEW PREVIEW PREVIEW

Vorschau Dezember

Fr.01.12. Martina Rittmannsberger
& Walther Soyka /

Marie Spaemann & Christian Bakanic

Sa.02.12. LA Big Band feat. Lorenz Raab

Sa.02.12. Ismael Barrios Salsa Explosion

So.03.12. James Carter's Elektrik Outlet

So.03.12. Elfi Aichinger & Strings

Mo.04.12. Orges Toce feat. Thomas Gansch

Di.05.12. Curious Chamber Players

Mi.06.12. James Morrison

Do.07. bis Sa.09.12. Portrait mathias rüegg
w/ Vienna Art Orchestra, A Winter's Journey,
Once upon a time in the 70s, My Poet's Love
& Oliver Schnyder Trio

So.10. bis Di.12.12. JBBG – Jazz Bigband Graz
"Triology" w/ Urban Folktales, True Stories
& Electric Poetry

Mi.13.12. Ernst Molden & Das Frauenorchester

Do.14.12. Schlippenbach Trio

Fr.15.12. Morgan James

Sa.16.12. Gina Schwarz' Pannonica Project
& Julia Hülsmann

So.17.12. Afro-American Gospel Christmas

So.17.12. Ulrich Drechsler Quartet

Mo.18. & Di.19.12. Kick Jazz –
The Austrian Showcase Festival

Mi.20. & Do.21.12. Fiva X JRBB

Fr.22.12. ImPulsTanz –
Vienna International Dance Festival
& Porgy & Bess celebrate

The Great Christmas Breakdown Special

Sa.23.12. Karl Ritter & Friends

So.24.12. Marina & The Kats

Mo.25.12. Gewürztraminer

Di.26.12. The Flying Schnörtzenbrekkers

Mi.27.12. Ostinato

Do.28.12. Wickerl Adam
& Conrad Schrenk's S.W.N.-Bro'Sis

Fr.29.12. Rudi Berger & Friends

Sa.30.12. Harri Stojka goes Beatles

So.31.12. & Mo.01.01. Karl Ratzer Quintet

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, Easy City Pass, EYCA, Vienna Card, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanzquartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Inhaber freien Zugang zu den Konzerten.

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at, in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11) und in allen Wiener Filialen der Bank Austria.

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitzplatz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Inhaber können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Julian Preuschl, Thomas Jager, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Klavierstimmung: Christian Kern, IT-Betreuung: Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Daily Deli, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, ..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Samson Druck

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

VIELN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



FAZIOLI

akm



drahtwarenhandlung | dwb
film & animation | technical solutions
restaurier & bar | simulation services



BUNDESKANZLERAMT | ÖSTERREICH



LOST & FOUND

STRENGE
KAMMER

Donnerstag, 02.
bis Samstag, 04. November
**Brennkammer:
Valentin Duit & ...**

Donnerstag, 02. November
Solo
Valentin Duit: drums

Freitag, 03. November
Quartet
Tobias Meissl: vibraphone
Christopher Pawluk: guitar
Andreas Waelti: bass
Valentin Duit: drums

Samstag, 04. November
Trabant
Jakob Gnigler: tenor saxophone
Robert Unterköfler: tenor saxophone
Christopher Pawluk: guitar
Martin Burk: bass
Valentin Duit: drums

Montag, 06. November
le[deux]dam
Le Liu: piano
Damaris Richerts: trumpet

Montag, 13. November
**Rosi Spezial –
Die Freejazz
Popmusik-Kapelle**
Michael Naphegyi: drums, vocals,
synthesizer, trombone
Lukas Schiemer: saxophone, synthesizer
Michael Blassnig: bass
Petar Yotov: guitar

Montag, 20. November
Clemens Sainitzer
Clemens Sainitzer: cello
Florian Sighartner: violin

Montag, 27. November
Gender Talk
Präsentation: Doris Ingrisch
Zahlreiche musizierende/
talkende Gäste
aus dem In-
& Ausland...

Lost & Found
• in der Strengen Kammer •
(directed by renald deppe)
Porgy & Bess • Riemergasse 11
1010 Wien / Tel.: 01 512 88 11
Veranstaltungsbeginn: 19 h
Eintritt: Pay as you wish an der Abendkassa
bzw. 7,50 € im VVK inkl. Sitzplatzreservierung